

Bundesfreiwilligendienst im Krankenhaus*

Ich leiste meinen Bundesfreiwilligendienst für neun Monate im Krankenhaus. Meine Arbeit beginnt um 6 Uhr. Ich unterstütze das Pflegepersonal beim Waschen und Anziehen der Patienten und kontrolliere ebenfalls die Vitalwerte. Wenn es notwendig ist, helfe ich dabei den meist schon etwas älteren Patienten ihr Essen zu reichen und manchmal bleibt dann auch noch Zeit für eine kleine Unterhaltung.

Einmal habe ich mich um eine Patientin sehr intensiv gekümmert, da sie nach einer Operation viel Hilfe benötigte. Als Dank kamen dann folgende Sätze: „Sie sind ein Engel. Sie finden mal einen guten Ehemann.“ Das war der schönste Dank, den ich bisher in meiner Einsatzstelle erhalten habe.

Die Arbeit macht viel Spaß, allerdings sollte man keine Berührungsängste haben. Und so ein Tag im Krankenhaus kann schon mal ziemlich lang werden.



Ich arbeite im Helios Park-Klinikum auf der Station für Akutgeriatrie und Frührehabilitation. Im Krankenhaus arbeite ich im Schichtdienst. Im Frühdienst fängt meine Schicht um 6 Uhr an und endet 14.30 Uhr. Der Mitteldienst beginnt 11.30 Uhr bis 20 Uhr. Meine Aufgaben bestehen darin, mich um die Pflege der älteren Mitmenschen zu kümmern. Das fängt bei der Körperpflege und der Kontrolle der Einnahme von genügend Nahrung und Medikamenten an und geht bis dahin, sich mit den Patienten persönlich zu befassen und mit ihnen zu reden.

Ich mache meinen BFD im Krankenhaus auf der Gerontopsychiatrie. Meine Aufgaben betreffen teilweise die Patienten selbst und deren Pflege, aber auch mit vielen Kleinigkeiten auf der Station, wie Reinigungsaufgaben und die Begleitung zu Therapien und Untersuchungen. Besonders schön ist es, wenn ein Patient einen tollen Heilungsprozess durchmacht und in einer viel besseren Verfassung die Station wieder verlässt.

* Erfahrungsberichte von drei Bundesfreiwilligendienstleistenden im Jahr 2018